

„Der Gefesselte“ rückt nah an den Parthenon

KASSEL. Bislang hatte sie einen unauffälligeren Platz, stand fast versteckt zwischen Handyshop und Café-Restaurant Alex. Nun ist Vadim Sidurs Plastik „Der Gefesselte“ („Den Opfern der Gewalt“) auf die Rasenfläche des Friedrichsplatzes gerückt. Für die Dauer der d14 wird sie in der Nähe des Denkmals Landgraf Friedrichs II. platziert, dichter am Parthenon. Damit stellt die Ausstellung einen Bezug her zwischen dem sowjetischen Dissidenten-Künstler (1924-1986) und Marta Minujíns Büchertempel. Das gemeinsame Thema: Verfolgung.

1965 hatte Sidur dem Kasseler Arzt Gottfried Büttner ein kleinformatiges Modell der Plastik geschenkt, 1974 wurde sie in der geplanten Größe realisiert. Jetzt erfährt sie neue Aufmerksamkeit. (vbs)



Neuer Standort: „Der Gefesselte“ von Vadim Sidur steht jetzt am Parthenon. Foto: Schachtschneider

Die Erläuterung auf der Tafel zu dieser Skulptur lautet:

"VADIM SIDUR – MOSKAU
DEN OPFERN DER GEWALT
ERRICHTET 1974 VON EINER BÜRGERINITIATIVE DER
KURHESSISCHEN GESELLSCHAFT FÜR KUNST UND
WISSENSCHAFT
MIT HILFE DER STADTSPARKASSE KASSEL"

Eine Veröffentlichung zu der Skulptur findet sich in:
Kunst im öffentlichen Raum - Harald Kimpel (Hrsg.), : Kassel 1950 -
1991 (Marburg, Jonas-Verlag 1991) Nr. 174 S. 288-290, 2 Abb.

Der Zeitungs-Artikel wurde der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen (HNA) vom 07.06.2017 entnommen.

Wir danken der HNA für die Freigabe.